

Programm

FREITAG, 07. FEBRUAR 2014

ab 11.00 Uhr *Anreise und Anmeldung*

11.30 Uhr *Vortrag A*

**Digitale Aufnahmen, Transkription
und computergestützte Auswertung**

11.30 Uhr *Vortrag B*

Publizieren in der Wissenschaft

11.30 Uhr *Vortrag C*

**Möglichkeiten der Nutzung
archivierter Primärdaten**

13.00 Uhr *Eröffnungsplenum*

13.30 Uhr *AGs: Kennenlernen / Ablaufplanung*

14.00 Uhr **1. Sitzung der Arbeitsgruppen (Projekt 1)**

16.00 Uhr *Kaffeepause und Imbiss*

16.30 Uhr **2. Sitzung der Arbeitsgruppen (Projekt 2)**

ab 19.15 Uhr **Gemeinsames Abendessen** (Tagungsbuffet)

SAMSTAG, 08. FEBRUAR 2013

9.00 Uhr **3. Sitzung der Arbeitsgruppen (Projekt 3)**

11.00 Uhr *Kaffeepause mit Imbiss*

11.30 Uhr **4. Sitzung der Arbeitsgruppen (Projekt 4)**

13.30 Uhr **Abschlussrunde in den Arbeitsgruppen
und Ausfüllen der Evaluationsbögen**

Alle Informationen über die Anmeldemodalitäten sowie
weitere Details zum Ablauf finden Sie auf unserer Homepage:

www.ovgu.de/zsm

TAGUNGSORT

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Hans Böckler
Stiftung** 

Wir danken der
Hans-Böckler-Stiftung für die
finanzielle Unterstützung des
17. Methodenworkshops

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

KONTAKT

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Zentrum für Sozialweltforschung
und Methodenentwicklung (ZSM)**

Tel.: 0162 / 27 66 75 9

E-Mail: zsm@ovgu.de

www.ovgu.de/zsm



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

ZENTRUM FÜR
SOZIALWELTFORSCHUNG
UND METHODENENTWICKLUNG



17. BUNDESWEITER METHODENWORKSHOP

**Qualitative Bildungs-
und Sozialforschung**

07. bis 08. Februar 2014 in Magdeburg

ANGEBOT UND ZIELSETZUNG

Ergänzend zu den immer zahlreicher werdenden Publikationen zu qualitativen Forschungsmethoden bietet der Workshop insbesondere NachwuchswissenschaftlerInnen (vor allem DoktorandInnen, HabilitandInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen) ein Forum, in dem sie unter fachlich kompetenter Anleitung durch bundesweit anerkannte ForscherInnen an dem eigenen oder an fremdem Datenmaterial aus aktuellen Projekten arbeiten können. Als mögliche Textsorten kommen Interviews, Aktualtexte, Gruppendiskussionsaufzeichnungen, Tagebücher, Briefserien, ethnographische Protokolle aber auch Bilder, Fotos, Videosequenzen, Collagen, Broschüren etc. in Frage. Die Arbeit findet in Kleingruppen statt und ist nach dem **Vorbild von Forschungswerkstätten** organisiert. In Abgrenzung zu reinen Methodenschulen werden methodologische und methodische Fragestellungen im Hinblick auf das spezifische Setting und die Ziele der jeweiligen Forschungsprojekte bearbeitet, sodass konkrete Methodenprobleme und Lösungswege sowie methodische Alternativen am realen Beispiel erörtert werden können. Auf diese Weise sollen Vor- und Nachteile etablierter Verfahren im Hinblick auf die eigenen Forschungsbedingungen sowie mögliche Anwendungsprobleme zur Sprache kommen und somit die Praxis qualitativer Bildungs- und Sozialforschung diskutiert, methodisch reflektiert und weiter entfaltet werden.

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Es wird zwischen zwei Gruppen von TeilnehmerInnen unterschieden: **Aktive TeilnehmerInnen** bringen eigenes empirisches Material (z.B. Interviews, Gruppendiskussionen, videographisches Material, ethnographische Protokolle) zur Bearbeitung und ein kurzes Exposé zum Forschungsvorhaben in den Workshop ein. Anmeldungen sind bis zum **30.11.2013** per Onlineformular möglich.

Passive TeilnehmerInnen arbeiten im Rahmen des Workshops am Material der aktiven TeilnehmerInnen, so erhalten sie anhand der vorgestellten Forschungsprojekte Einblicke in verschiedene Forschungsdesigns, üben das methodische Vorgehen am Material und bekommen hilfreiche Informationen zur Durchführung eigener Projekte. Mit der Ankündigung der Arbeitsgruppen Ende Dezember 2013 auf der ZSM-Homepage ordnen sich die passiven Teilnehmer selbst einer Arbeitsgruppe zu, indem sie das zu bearbeitende Material von diesen per E-Mail-Kontakt anfordern.

Die Anmeldung für passive Teilnehmer ist bis einschließlich **25.01.2014** per Onlineformular möglich, welches Sie unter www.ovgu.de/zsm finden.

ARBEITSGRUPPEN

Dr. Aglaja Przyborski (Wien), **Jun. Prof. Dr. Alexander Geimer** (Hamburg)
Dokumentarische Methode: Bildinterpretation sowie Film- und Videointerpretation, Gruppendiskussions- und Gesprächsanalyse, Medien- und Rezeptionsforschung, Milieu-, Kultur- und Generationenforschung

Prof. Dr. Winfried Marotzki (Magdeburg)
Prof. Dr. Johannes Fromme (Magdeburg)
Medienforschung, Film-, Video- und Bildanalyse, Online- Forschung, Digital Game Studies , Bildungsforschung

Prof. Dr. Burkard Schäffer (München), **Prof. Dr. Burkart Michel** (Stuttgart), **Jun. Prof. Olaf Dörner** (Magdeburg),
Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung, Medienforschung, Evaluationsforschung, Dokumentarische Methode, Analyse von Gruppen-, Photogruppendiskussionen und narrativ angelegter Interviewformen, Bildinterpretation, Photographie und Videographie als qualitative Erhebungsinstrumente

Prof. Dr. Elisabeth Gülich (Bielefeld), **Dr. Carsten Detka** (Magdeburg)
Qualitative empirische Forschung in Medizin und Gesundheitswissenschaften (Medizinsoziologie und linguistische Gesprächsforschung), Biographie-Analyse von Krankheitsprozessen, Erzählanalyse, Arzt-Patient-Interaktion

Prof. Dr. Michael Dick (Magdeburg), **Dr. Astrid Seltrecht** (Magdeburg)
Themen: Gesundheit, Profession, Organisation, Arbeit
Methoden: Triangulation, Fallstudien, Interviews (narrative, episodisch), Repertory-Grid-Interviews, Gruppendiskussionen u. a.

Prof. Dr. Hans-Dieter König (Frankfurt/M.), **Dr. Nicole Burgermeister** (Zürich)
Psychoanalytische Kultur- und Medienforschung; politische Psychologie; psychoanalytische Biographieforschung; szenische Interaktionsanalyse gelungener und gescheiterter Individuations- und Sozialisationsprozesse; psychoanalytische Methode qualitativer Sozialforschung (Tiefenhermeneutik)

Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann (Berlin)
Dr. Monika Wagner-Willi (Zürich)
Frühpädagogik und Kindheitsforschung; Schul- und Ritualforschung; Dokumentarische Interpretation von Gruppendiskussionen, narrativen Interviews, (videobasierten) Beobachtungen, Videoaufzeichnungen und Bildern

Prof. Dr. Fritz Schütze (Magdeburg), **Prof. Dr. Karin Bräu** (Mainz)
Biographieanalyse, Interaktionsanalyse, Analyse sozialer Welten, Analyse professionellen Handelns, qualitative Medizinsoziologie, europäische Identitätsarbeit und die Konstruktion nationaler Identität, Arbeitsprozessanalyse und Sozialarbeitsforschung; qualitative Schul- und Unterrichtsforschung, videogestützte Unterrichtsforschung

Prof. Dr. Monika Müller (Schwerin), **Peter Straus** (Magdeburg)
Biographieforschung, Professionalisierung und Prozesse professioneller Identifikation, abweichende Karrieren; Verlaufskurven (z.B. Suchtentwicklung) und darauf bezogenes berufliches Handeln, Biographieanalyse, Interaktionsanalyse, Ethnographie

PD Dr. Cathleen Grunert (Halle/Saale),
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski (Rostock),
Kindheits- und Jugendforschung, Sozialarbeits- und Jugendhilfeforschung, Schul- und Unterrichtsforschung, Ungleichheitsforschung, Narrationsstrukturelle Verfahren, Dokumentarische Methode, Verbindung von qualitativen und quantitativen Methoden

Prof. Dr. Georg Breidenstein (Halle/Saale), **Sabine Bollig** (Luxemburg)
Ethnographische Kindheits-, Schul- und Familienforschung; Teilnehmende und videogestützte Beobachtung

Prof. Dr. Werner Helsper (Halle/Saale),
Prof. Dr. Rolf Torsten Kramer (Kassel),
Prof. Dr. Merle Hummrich (Flensburg)
Bildungsforschung, Rekonstruktionen zu Schulkultur, Lehrer- und Schülerbiographie, Lehrerprofessionalität, Passungsverhältnissen sowie Interaktionsanalysen; objektive Hermeneutik und narrationsstrukturelle Analysen

Prof. Dr. Melanie Fabel-Lamla (Hildesheim), **Dr. Sandra Tiefel** (Magdeburg)
Besprechen und Überarbeiten von Forschungsdesigns in der Planungsphase (Forschungsmethoden: Narrationsanalyse, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Ethnographie)

Prof. Dr. Klaus Jenewein (Magdeburg), **Prof. Dr. Tim Unger** (Aachen)
Berufsbildungs- und Professionsforschung, autobiographisch-narrative und problemzentrierte Interviews, Beobachtungsverfahren, Grounded Theory

Prof. Dr. Dieter Nittel (Frankfurt/M.), **Dr. Matthias Herrle** (Frankfurt/M.)
Qualitative Bildungsforschung im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung, videographische Untersuchungen zum Geschehen in pädagogischen Kontexten, Professions-, Organisationsforschung, Biographieanalysen und Auswertung von Gruppendiskussionen.

Prof. Dr. Ulrike Marotzki (Hildesheim), **Prof. Dr. Hilke Hansen** (Osnabrück),
Prof. Dr. Annete Probst (Hildesheim)
Qualitative Forschung in den Gesundheitsfachberufen: Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie. Klientenperspektiven, Professionsforschung, Versorgungsforschung, Narrationsanalyse, Grounded Theory, ethnographischer Zugang, medial unterstützte Datenerhebungsformate